

de Jager nach Treffen mit Femern A/S-Chef Larsen: „Große Wertschöpfungs-Chancen für Unternehmen“

Erscheinungsdatum: 28.11.2011

Schleswig-Holsteins Unternehmen haben nach Überzeugung von Wirtschaftsminister Jost de Jager trotz der Vorentscheidung an Rødbyhavn als Produktionsstätte für die feste Fehmarnbeltquerung hervorragende Chancen auf Wertschöpfung.

„Die Nähe Schleswig-Holsteins zu diesem Standort, aber auch die Notwendigkeit eines Baustellenhafens auf Fehmarn bieten vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten für unsere Betriebe und Arbeitskräfte – beispielsweise direkt beim Bau der Tunnelelemente oder durch Zulieferungen in den verschiedenen Gewerken“, sagte de Jager nach einem vorangegangenen Besuch des Vorstandsvorsitzenden der dänischen Planungsgesellschaft Femern A/S, Leo Larsen, bei Landesregierung.

Im Interview mit RSH-Reporter Andreas Otto sagte der Wirtschaftsminister:

Beteiligung an Ausschreibung

De Jager begrüßte in diesem Zusammenhang den Zusammenschluss verschiedener Unternehmen aus der Region Ostholstein und Lübeck zu der Gesellschaft „Baltic Facility Solutions“, die sich als Ansprechpartner für das künftige Baukonsortium versteht. Femern A/S-Vorstandschef Leo Larsen teilte die Auffassung des Ministers und wies auf eine Informationsveranstaltung zum Stand der Projektplanung im Frühjahr 2012 in Kopenhagen hin. „Unsere Planungsgesellschaft erwartet zu diesem Termin Interessenten aus ganz Europa, insbesondere auch aus Deutschland, die als Bauunternehmen, Zulieferer oder sonstige Dienstleister am Bau der Querung partizipieren wollen“, so Larsen. Die Einladungen werden Anfang 2012 verschickt. Larsen: „Ich möchte alle Interessenten dazu ermutigen, an der Veranstaltung teilzunehmen und sich an den folgenden Ausschreibungen zu beteiligen.“

Planfeststellungsverfahren 2012

Derzeit werden die umfangreichen Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren des rund 5,5 Milliarden Euro teuren Querungsprojekts erarbeitet. Nach Einschätzung von de Jager werde das Verfahren noch 2012 begonnen. Das Planfeststellungsverfahren für die Hinterlandanbindung auf schleswig-holsteinischer Seite (Ausbau der B 207) sei bereits in Gange. Das nächste Dialogforum am kommenden Mittwoch (30. November) beschäftigt sich schwerpunktmäßig ebenfalls mit dem B-207-Ausbau. Die Sitzung findet im Gewerbezentrum Oldenburg statt.

Zum Thema

- [Die Feste Fehmarnbeltquerung](#)

- [Die dänische Planungs-
gesellschaft Femern A/S](#)

[nach oben](#)

Kontakt

- **Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr**
Pressesprecher: Harald Haase
Düsternbrooker Weg 94
24105 Kiel
Telefon: 0431 988-4420
Telefax: 0431 988-4705
- harald.haase@wimi.landsh.de
- birgit.einfeldt@wimi.landsh.de

Medien-Informationen abonnieren

- [RSS Medien-Informationen](#)